



Nachrichten

Kennzeichen abgerissen und entwendet

MARKTHEIDENFELD-ALTFELD. Ein aus Kreuzwertheim stammender Autofahrer stellte seinen BMW am Mittwoch am Pendlerparkplatz der Autobahnzufahrt Marktheidenfeld ab. Im Laufe des Vormittags wurden beide amtlichen Kennzeichen vom Fahrzeug gerissen und entwendet. Die bislang unbekannt Täter brachten diese an ihrem Fahrzeug an und entfernten sich, vermutlich die B 8 nutzend, in Richtung Marktheidenfeld. *red*

Hinweise bitte an die Polizei Marktheidenfeld unter **Tel.: 09391/98410**.

Musikalische Reise durch das Kirchenjahr

BIRKENFELD-BILLINGSHAUSEN. Die Kirchengemeinde Billingshausen veranstaltet am Sonntag, 8. November, um 19 Uhr ein Konzert in der evangelischen Kirche. Der Singkreis und die Theatergruppe des CVJM Altfeld führen das Musical »Unsere Zeit in Gottes Händen« auf. Der Eintritt ist frei. *red*

BMW auf Parkplatz angefahren

MARKTHEIDENFELD. Auf dem Parkplatz des Fitnessstudios »Fit4vita« wurde am Mittwoch gegen 16.30 Uhr ein silberner BMW angefahren und vorne links beschädigt. Der Verursacher entfernte sich unerkannt. Am BMW entstand ein Schaden von 300 Euro. *red*

Martinsfeier in der St. Michael-Kirche

MARKTHEIDENFELD-ZIMMERN. Eine Martinsfeier findet am Sonntag, 8. November, um 18 Uhr in der St.-Michael-Kirche in Zimmern statt. Anschließend führt der Laternenzug zum Bürgersaal. *red*

Blechsaden im Kreisverkehr

MARKTHEIDENFELD. Zu einem Blechsaden kam es am Mittwoch um 20 Uhr in Marktheidenfeld. Eine 51-jährige Fahrerin wollte von der Georg-Mayr-Straße aus in den Kreisverkehr einfahren und übersah eine vorfahrtsberechtigten 19-jährigen Fahranfängerin aus dem Landkreis, die den Kreisverkehr bereits befuhr. Der Zusammenstoß verursachte etwa 3000 Euro Schaden. Die Verursacherin muss mit einem Bußgeld rechnen. *red*

Auf stehendes Auto aufgefahren

MARKTHEIDENFELD. Auf ein stehendes Auto fuhr ein 39-Jähriger aus dem Kreis Aschaffenburg auf, weil er die Situation zu spät erkannte. Um 8.40 Uhr wollte ein aus dem Raum Darmstadt stammender Autofahrer auf den Parkplatz an der B 8 zwischen Altfeld und Marktheidenfeld fahren. Er musste verkehrsbedingt halten. Der 39-Jährige fuhr mit seinem Auto von hinten auf. An beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden von 3500 Euro. *red*

Morgen Waldsperrung in Partenstein

PARTENSTEIN. Der Gemeindevall in Partenstein wird morgen, Samstag, links des Torweges und rechts der B 276 in Richtung Frammersbach bis zu den Gemarkungsgrenzen komplett gesperrt, teilt die Gemeindeverwaltung mit. *red*

Mehr Lokales

www.main-netz.de

So erreichen Sie uns:

Redaktion Marktheidenfeld
Adenauerplatz 2 · 97828 Marktheidenfeld
09391/9186-0
Gunter Fritsch (verantwortlich, gufrn) -30
Christian Weyer (chw) -32
Bianca Löbbert (bil) -31
E-Mail:
redaktion@marktheidenfeld.main-echo.de
Fax: 09391/1549
Main-Spessart-Sport:
Burkard Nadler (nad) **09352/500560**
E-Mail: msp-sport@main-echo.de



Die jüngsten Nachwuchs-»Nutmcorner« üben sich schon am Mischpult: Gabi Meining (links) ist die Woodstock-Expertin im Team. Tochter Mira hat sichtlich Spaß an der Reglern und Martin Ludwig (rechts) hat das Radioprojekt aus Birkenfeld ins Leben gerufen. Sein Arbeitszimmer dient gleichzeitig als Studio. Foto: Bianca Löbbert

Good morning Birkenfeld!

Internetradio: 18 Musikbegeisterte erreichen mit ihrem eigenen Radiosender »Rockcorner« Zuhörer weltweit

BIRKENFELD. Den ganzen Tag die eigene Lieblingsmusik übers Radio hören und dann auch noch am Sonntagmorgen von der eigenen Stimme geweckt werden: »Guten Morgen Birkenfeld! Hier ist Euer Internetradio...«. Für 18 Birkenfelder ist das inzwischen Alltag. Seit einem halben Jahr ist Radio Rockcorner auf Sendung – Tag und Nacht.

24 Stunden lang schicken die musikbegeisterten Birkenfelder echte Rockmusik hinaus in die Welt. Die ersten Fans haben sie schon: »Wir sitzen hier in der Nähe von Frankfurt in einem Seminar, in der Mittagspause läuft euer Sender und alle sind begeistert«, schreibt ein Zuhörer in das Online-Gästebuch. Selbst in Kolumbien schalten Hörer regelmäßig Rockcorner ein.

Ein Traum wird wahr

Ein Traum, der für Martin Ludwig dank der neuen Technik im Internetzeitalter, wahr geworden ist. Mikrofon und Mischpult haben den Birkenfelder schon als Kind fasziniert. Als Neunjähriger hat er mit seinem ersten Kassettenrekorder eigene Ansagen aufgenommen und mit Musik aus dem Radio gemixt. Mit 15 Jahren wurden aus den Kassetten CDs, der Rekorder wurde zur Stereoanlage. Ludwigs Begeisterung blieb und er nahm viele eigene »Sendungen« auf, die er anschließend an Freunde verschenkte. Heute ist Martin Ludwig 25 Jahre alt – und hat seinen eigenen Radiosender. Mit sei-

ner Idee hat er die »Nutmcorner« aus Birkenfeld angesteckt. Der Freundeskreis trifft sich seit Jahren, um gemeinsam zu feiern. Für Unfug und Kreatives jeglicher Art sind die Birkenfelder immer zu haben: Weil sie alle gerne Nussecken essen, nannten sie sich spontan die »Nutmcorner«. Zwar gibt es das Wort im Englischen gar nicht, aber das stört hier niemanden.

Erst bewerben, dann senden

»Martin war so begeistert von der Idee eines eigenen Radiosenders. Nach und nach machen wir nun alle mit«, sagt Martin Hörning, der jüngste Nachwuchs. Gerade erst feierte der 28-Jährige mit einer Sendung Premiere. »Ich hätte nie gedacht, dass das so einfach geht«, sagt Martin Ludwig. Angeregt durch den Kinofilm »Radio Rock Revolution« informierte sich Ludwig im vergangenen April über die Möglichkeiten: Die Gema zu teuer, eine eigene Sendefrequenz undenkbar. Die Lösung: Internetradio über Laut.fm.

Ludwig schickte eine Bewerbung als DJ los und schon im Mai bekam er das Okay für seinen eigenen Online-Radiosender. Um die passenden Songs für die Sendungen auszusuchen, haben die Birkenfelder Zugriff auf die Musikdatenbank von Laut.fm. Jingles, also Erkennungsmelodien für einzelne Sendungen, und Ansagen produzieren die Freunde in Ludwigs Arbeitszimmer, das als Studio dient. Zusammenge-

Hintergrund: Internetradio

Als Internetradio, auch **Webradio**, bezeichnet man ein Internet-basiertes Angebot an Hörfunksendungen. Die Übertragung erfolgt in der Regel als Streaming Audio. Zur Nutzung sind entsprechende Streaming-Clients erforderlich. Wie auch bei den **terrestrischen** Radiosendern werden viele Sparten und **Musikarten** bedient. Im Webradio spielt man hauptsächlich **Independent** Labels. Die Anzahl der an einem Internetanschluss empfangbaren Webradiosender geht in die zehntausende, gleichzeitig können jedoch nur wenige »Sender« genutzt werden. Die meisten terrestrischen Radiosender

senden ihr Signal auch über das Internet. Darüber hinaus gibt es viele reine Webradioanbieter. Sendet ein Anbieter über das Internet, ist dessen Signal an fast jedem Internetanschluss **weltweit** empfangbar. Nach einer ARD/ZDF-Onlinestudie 2008 nutzen zehn Prozent der Internetsurfer mindestens einmal wöchentlich Webradio per Livestream. Im Jahr 2003 waren es noch sieben Prozent. Im gleichen Zeitraum stieg der Anteil der DSL-/Breitbandnutzer von 24 Prozent auf 70 Prozent. Europaweit hören mehr als **20 Millionen** Menschen Webradio. *Quelle: wikipedia*

stellt wird das Programm schon vor der Sendung, so dass niemand 24 Stunden vor dem Mikrofon sitzen muss. Das wäre auch gar nicht möglich, schließlich betreiben die Birkenfelder das Radiomachen nur als Hobby. Im wahren Leben sind sie Mechaniker, Erzieherin, Student oder wie Martin Ludwig Bankbetriebswirt.

Zehn verschiedene Sendungen

»Die Mischung macht's«, sagt Ludwig. Zwischen 20 und über 50 Jahre alt sind die Birkenfelder – so sind auch alle Musikrichtungen und Genres vertreten. Allen gemein ist aber: Sie lieben die gute alte Rockmusik. Von Nazareth über ACDC zu Deep Purple: Bei Rockcorner laufen auch schon mal zeh-

minütige Versionen alter Rockklassiker über den Äther – Pardon, über die Datenautobahn.

Zehn verschiedene Sendungen haben die Birkenfelder inzwischen im Angebot. Ob »Rock und Metal Liga« am Samstagabend, »Woodstock« am Dienstag oder »Rafft die Röcke 60er« am Freitagabend: »Wir wollen ein gutes und abwechslungsreiches Programm machen«, sagt Ludwig.

Während andere Internet-Radiosender nur eine Playlist haben, werkeln die Nusseckenliebhaber stetig an neuen Konzepten. »Classic meets Rock ist so eine neue Idee«, sagt Ludwig und man darf gespannt sein, wann die erste Sendung klassische Musik mit harten Gitarrenriffs verbindet. »Wenn man manchmal doch einen herkömmlichen Radiosender beim Autofahren hört, tut es in der Seele weh«, sagt Thomas Meining.

Unkonventionell statt kommerziell

Werbesendungen, Wiederholungen, kommerzielle Popmusik, das wollen die Musikliebhaber aus Birkenfeld vermeiden. Die Fans danken es. So wirbt bereits der Männergesangsverein Frohsinn auf seiner Homepage für die unkonventionellen Radiomacher, ebenso wie der Schützenverein und die Gemeinde Birkenfeld.

Deren Oberhaupt, Bürgermeister Werner Schebler, wird demnächst auch ein Wörtchen mitreden dürfen: Zumindest ein Grußwort. Das nämlich wollen die »Nutmcorner« mit ihrem neuen mobilen Aufnahmegerät einholen, um es anschließend durch die Breitbandleitungen an Internetsurfer weltweit zu schicken. *Bianca Löbbert*



Die Radiomacher aus Birkenfeld: (von links) Thomas Meining, Christian Meining, Bettina Schulz-Meining, Stephan Meining, Michaela Kasamas, Gabi Meining, Heinz Reimann, Olli und Katrin Gramling, Florian Hörning, Stephanie und Bernd Klühspies, Martin Ludwig (vorne). Foto: Foto: Nutcorner

ZWISCHEN DEN BRÜCKEN



... bietet eine Apotheke in ihrem Werbespektakel seltsame Arzneien an. So gibt es beispielsweise das Nasen-Pflegespray »MAR plus 5 Prozent«. Müssen hier etwa Hädefelder einen Aufschlag bezahlen? Oder bekommen sie fünf Prozent mehr vom Inhalt? Weder, noch. Das »MAR« im Namen steht vermutlich nur für die Zugabe von Meerwasser in den Tropfen. Fast schon beleidigend wirkt ein anderes Angebot in dem Prospekt, das mit diesem Namen kaum Chancen hat, gekauft zu werden. Oder wer möchte schon: »Fette Totes Meer Badesalz« haben? *chw*

Gefährliches Überholmanöver

MARKTHEIDENFELD-ALTFELD. Ein riskantes Überholmanöver endete für einen 20-Jährigen am Mittwoch mit einem Totalschaden seines Autos. Auf der B 8 zwischen Altfeld und Marktheidenfeld passierte der Unfall gegen 19 Uhr auf Höhe des Parkplatzes. Verletzt wurde niemand.

Der 20-Jährige aus dem Raum Kitzingen befuhr mit seinem Fahrzeug die B 8 in Richtung Marktheidenfeld. An einer für ihn unübersichtlichen Stelle setzte er zum Überholvorgang zweier vor ihm fahrender Autos an. Kurz bevor der Überholvorgang beendet war, kam dem Überholer ein bislang unbekanntes Fahrzeug aus einer Kurve heraus entgegen.

Der 20-Jährige scherte deshalb wieder auf seine Richtungsfahrbahn ein und zwang einen der überholten Wagen zu einer Vollbremsung. Durch sein plötzliches Lenkmanöver, kam der Verursacher ins Schleudern und nach links von der Fahrbahn ab. Dort kam das Auto mit Totalschaden im Grünbereich zum Stillstand. Der unbekannte Fahrzeugführer des Gegenverkehrs wird gebeten, sich bei der Polizei zu melden. *red*

Bischöfe besuchen Pfarrgemeinden

MARKTHEIDENFELD. 27 Pfarreien und elf Kuratien in 15 Tagen: Einen straffen Reiseplan haben Bischof Dr. Friedrich Hofmann und Weihbischof Ulrich Boom vor sich. Zwischen Freitag, 6. November, und Freitag, 27. November, besuchen sie das Dekanat Lohr.

Zum Auftakt der Visitation am 6. November feiern Bischof Hofmann und Weihbischof Boom um 17 Uhr einen Pontifikalgottesdienst in der Pfarrkirche von Lengfurt. Anschließend treffen die Bischöfe im Saalbach die Seelsorgekonferenz und den Dekanatsrat. Bereits am Vormittag besucht Bischof Hofmann im Kloster Trientstein ein ökumenisches Treffen bei der Gemeinschaft der Christusträger. Am Nachmittag führt er Gespräche mit Seelsorgern.

Am Samstag, 7. November, besucht Weihbischof Boom die Pfarreiengemeinschaft »Haseltal-Himmelreich«. Um 9.30 Uhr feiert er in Hasloch einen Pontifikalgottesdienst mit Firmung. Ein Stehempfang schließt sich an.

Am Nachmittag führt Boom im Pfarrhaus Mitarbeitergespräche. In Unterwittbach feiert er um 16 Uhr eine Andacht in der Pfarrkirche Sankt Markus. Eine Begegnung schließt sich an. In Schollbrunn zelebriert der Weihbischof um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche eine Abendmesse. Danach ist eine Begegnung geplant.

Gespräch mit Seelsorgern

Boom firmt am Freitag, 13. November, um 10 Uhr bei einem Pontifikalgottesdienst in Bergröthenfels 60 Jugendliche. Eine Begegnung schließt sich an. Am Nachmittag trifft er sich mit Seelsorgern zum Gespräch in Hafnlohr. Dort ist um 15 Uhr eine Station und eine anschließende Begegnung auf dem Kirchplatz geplant. Über das weitere Programm berichten wir in der nächsten Woche. *red*